



# RICHTLINIEN

Zum Pokalwettkampf der  
Jugendfeuerwehr Enzkreis





## 1. Einleitung

Die Richtlinien wurden von einem Arbeitskreis ausgearbeitet und vom Kreisausschuss der Jugendfeuerwehr Enzkreis genehmigt. Die vom Workshop am **08.11.2014** überarbeitete Ausführung wurde ebenfalls genehmigt und tritt am **05.02.2015** in Kraft, alle bisherigen Richtlinien und Ausschreibungen verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

Der Pokalwettkampf findet einmal im Jahr am Kreisjugendfeuerwehrtag statt. Verantwortlich ist die Jugendfeuerwehr Enzkreis zusammen mit dem Ausrichter.

## 2. Pokale / Wanderpreise:

### 2.1

Für den Gesamtsieger jeder Altersgruppe steht ein St. Florian als ständiger Wanderpreis zur Verfügung, gleichzeitig wird eine Urkunde erstellt und ausgehändigt. Dieser Wanderpreis kann auch von Jugendfeuerwehren, die als Gäste am Pokalwettkampf teilnehmen, gewonnen werden

### 2.2

Für die Sieger 2 bis 4 beider Altersgruppen stehen Pokale als ständige Wanderpreise zur Verfügung, gleichzeitig wird eine Urkunde erstellt und ausgehändigt. Diese Wanderpokale können auch von Jugendfeuerwehren, die als Gäste am Pokalwettkampf teilnehmen, gewonnen werden

### 2.3

Der Kreisjugendfeuerwehrwimpel wird jeweils beim Jugendfeuerwehrtag an die Jugend-Gruppe des Enzkreises, mit der besten Benotung (Gesamteindruck) für ein Jahr verliehen. Zusätzlich wird eine Urkunde erstellt und ausgehändigt. Bei gleicher Benotung entscheidet die bessere Punktzahl. Der Gewinner des Kreisjugendfeuerwehrwimpels verpflichtet sich, an öffentlichen Veranstaltungen des Feuerwehrverbandes Enzkreis / der Jugendfeuerwehr Enzkreis teilzunehmen (z. B. Kreisfeuerwehrtag, etc.).

### 2.4

Sollte eine Jugendfeuerwehr den selben Platz ( 1-4 ) 3 mal in Folge gewinnen wird dieser Jugendfeuerwehr an der Siegerehrung ein Sonderpokal überreicht.



## 3. Bedingungen:

### 3.1

Die Bedingungen zur Teilnahme am Pokalwettkampf sind :

3.1.1	A-Teil	Durchführung eines Löschanriffes
3.1.2	B-Teil	Fertigen von Knoten
3.1.3	C-Teil	schriftliche Beantwortung von Fragen
3.1.4	D-Teil	Durchführung von Erste-Hilfe Maßnahmen

Alle vier Teile müssen in Gruppen (1/8) + 1 **optionale** Ersatzperson und an einem Tag erfüllt werden

### 3.2

In der Gruppe ab 15 Jahre werden Angehörige der Jugendfeuerwehr zugelassen, die nicht älter als 18 Jahre sind. Teilnehmer, welche im Austragungsjahr 18 Jahre alt werden, sind zugelassen (Stichtag 31.12. des vergangenen Jahres).

**Feuerwehrangehörige die der o. g. Altersregelung entsprechen und zuvor min. 1 Jahr Mitglied einer Jugendfeuerwehr waren, sind ebenfalls zugelassen (Durch Mitgliedsausweis JF + Dienstaussweis FF zu belegen!).**

Altersüberprüfungen werden vorgenommen. (Mitgliedsausweis der DJF **und ggf. Dienstaussweis der FF**, Personalausweis , **Schülerausweise sind nicht gültig** )

Es muss ein Meldebogen ausgefüllt werden und die dementsprechenden Ausweise (gestempelt, unterschrieben und mit Lichtbild) sind abzugeben, Kinderausweis und Personalausweis sind auch zugelassen.

Der Meldebogen + Ausweise ( bei Doppelstärtern ist auch eine Kopie des Ausweises zugelassen, sofern dieser Ausweis einmal im Original vorliegt) muss an jeder Station vorgelegt werden. An jeder Station wird der Meldebogen mittels Ausweisen zu kontrollieren und vom jeweilig benannten verantwortlichen Schiedsrichter zu stempeln und abzuzeichnen.

Die Teilnahme an den folgenden Stationen ist nur mit einem gestempelten und gezeichneten Meldebogen möglich.

Auswechslungen können nur bei einem triftigen Grund und mit Absprache bzw. Genehmigung des Wettkampfleiters erfolgen. Eine ausgewechselte Person kann nicht mehr am Wettkampf teilnehmen.

Jeder Teilnehmer darf maximal 2 x am Wettkampf teilnehmen. Teilnehmer die mit einer Gruppe disqualifiziert wurden, können nicht mehr am Wettkampf als Doppelstarter teilnehmen

### 3.3

Für die Gruppen bis 14 Jahre gelten sinngemäß die gleichen Bedingungen wie unter 3.2



## 3.4 Persönliche Ausrüstung:

Die Gruppen treten **in einem einheitlichen Übungsanzug** ( JF-Parka kann getragen werden! ) & Schutzhelm der DJF ( funktionsfähig, mit Kinnriemen und Abzeichen der DJF ), Arbeitshandschuhe oder „**neue**“ **Jugendfeuerwehrhandschuhe nach EN 388** und in **festem Schuhwerk** an.

Festes Schuhwerk sind Leder-Schaftstiefel.

Ebenfalls zulässig sind Sicherheitsschuhe wenn sie DIN EN 345 Ausführung S3 oder S5 entsprechen. **Bei Schuhgrößen unter 36 kann lt. Schreiben der UKBW von dieser Regelung abgewichen werden, sofern knöchelhohes, festes Schuhwerk mit Absatz getragen wird! Normale Gummistiefel sind kein festes Schuhwerk.**

**Bei Nichteinhaltung der oben genannten Bekleidungsvorgaben, ist die Gruppe nicht startberechtigt (Entscheidung durch das Schiedsgericht).**



## 3.5

Mit der Anmeldung zum Pokalwettkampf akzeptiert jeder Teilnehmer und Verantwortliche, dass alle Ergebnisse/Aussagen des Schiedsgerichts anerkannt werden, da alle Entscheidungen der Schiedsrichter Tatsachenentscheidungen sind. Das Schiedsgericht sowie alle Schiedsrichter sind um Fairness und Chancengleichheit bemüht.

## 3.6 Disqualifikation

Eine Disqualifikation wird vom Schiedsgericht ( Wettkampfleiter, Kreisjugendleiter und dem jeweiligen verantwortlichen Schiedsrichter ) gemeinsam entschieden. Disqualifiziert wird jede Gruppe, die gegen diese Richtlinien verstößt



## 4. Löschangriff:

### 4.1 Benötigte Gerätschaften:

- 1 Standrohr
- 1 Hydrantenschlüssel
- 1 Verteiler B/C nur mit Niederschraubventil
- 3 C-Strahlrohre
- 3 Reduzierstücke B/C
- 6 C-Druckschläuche (42 mm Durchmesser, doppeltgerollt)
- 2 C-Druckschläuche (52 mm für Wasserförderung bei Gruppen bis 14 Jahren)
- 2 B-Druckschläuche (je 15m Länge, doppeltgerollt)
- 3 Fallklappen
- 1 Hauptschalter
- 2 **Feuerwehrleinen**
- 2 **Feuerwehrleinenstücke a ca. 6 Meter**
- 3 **Pylonen**

werden von der Jugendfeuerwehr Enzkreis gestellt

### 4.2 Art des Löschangriffs:

Löschangriff mit Wasserentnahme von einem geöffneten Unterflurhydranten, Standrohr wird gesetzt, unter Verwendung der unter 4.1 genannten Geräte auf drei Fallklappen. Bei Gruppen ab 15 auf zwei Fallklappen und zusätzlich mit Personenrettung.

1 Schlauchleitung (1 Rohr) besteht immer aus 2 C- bzw. 2 B-Längen.

Wobei die Gruppen bis 14 Jahren zur Wasserförderung anstatt 2 B-Druckschläuchen, 2 C-Druckschläuche verwenden.

Bei den Gruppen bis 14 Jahren **muss ersichtlich** sein, dass versucht wurde den Schlauch auszurollen.

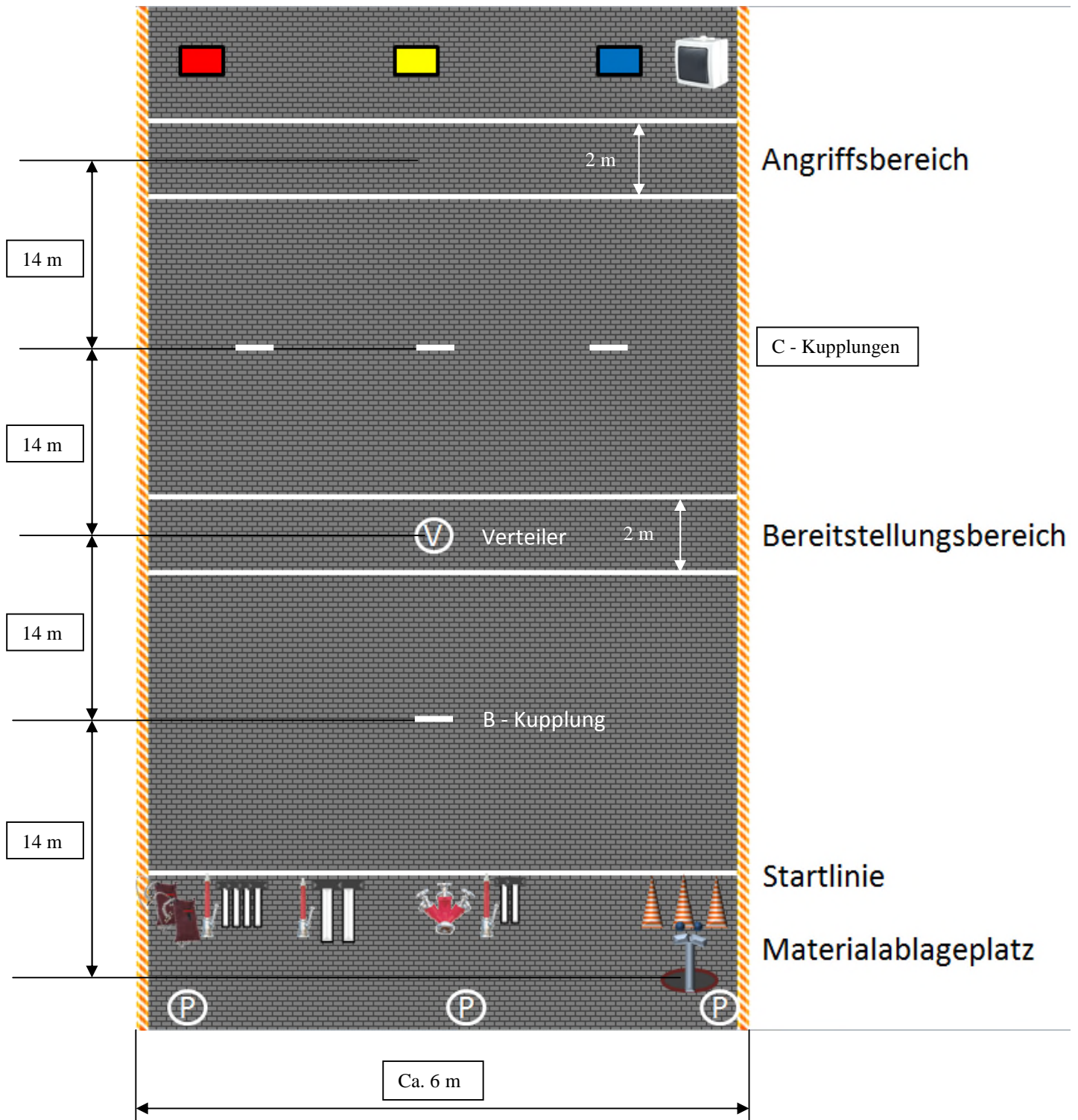
Bei den Gruppen ab 15 Jahren **müssen die Schläuche mindestens zu zwei drittel** ausgerollt werden.

### 4.3 Auslösung:

Die Tätigkeit innerhalb der Gruppe, bis auf den Gruppenführer, Maschinisten und Angriffstrupp werden ausgelost. Das Tauschen innerhalb der Gruppe nach der Auslösung wird mit Disqualifikation gewertet.



## 4.4 Begrifflichkeiten / Wettkampfbahn:





## 4.5 Übungsablauf:

Die jeweilige Startgruppe wird von der Wettkampfbahn aus aufgerufen. Anschließend werden die einzelnen Funktionen der Gruppe ausgelost.

Nach Anbringen der Truppkennzeichnung kann der Löschangriff abgebaut **(die Altersgruppen ab 15 Jahre bauen ihr Material selbst ab, bei den Altersgruppen bis 14 Jahre darf geholfen werden)** und das Material an der gekennzeichneten Linie am Materialablageplatz in Stellung gebracht werden, danach kann mit dem Übungslauf begonnen werden.

Die bereitgestellten Geräte dürfen von der Gruppe erst berührt werden (d.h. die Gruppe bleibt angetreten), bis der Einsatzbefehl vom AF vollständig wiederholt wurde.

Frühstart bedeutet 20 Fehlersekunden für die Gruppe.

**Angetreten wird immer vom Gruppenführer aus gesehen, von links nach rechts – Unabhängig von der Hydrantenlage!**

Der GF meldet nach dem vollständigen Antreten der Gruppe an den Wertungsrichter 1: „Gruppe x zum Löschangriff angetreten“.

Der Wertungsrichter 1 erwidert: „Löschangriff beginnen!“

## 4.6 Löschangriff bis 14 Jahre:

### 4.6.1 Gruppenführer (GF)

Der Gruppenführer lässt seine Gruppe antreten, unabhängig von der Hydrantenlage von links nach rechts, danach meldet er dem Wertungsrichter 1 „Gruppe X zum Löschangriff angetreten“.

Der Einsatzbefehl ist laut und deutlich vom GF zu geben und lautet:

*„Wasserentnahme Unterflurhydrant, Verteiler nach zwei Längen C, Maschinist bedient das Standrohr, Melder setzt den Verteiler, Angriffstrupp legt seine Leitung selbst, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit- 1. Rohr zur Fallklappe rot über die Übungsbahn vor.,“*

Der GF erkundet und überwacht den Einsatz (muss im gekennzeichneten Angriffsbereich gewesen sein und den Hauptschalter betätigt haben).

**Dann geht er in den Bereitstellungsbereich beim Verteiler.**

Nach der Meldung des Wassertrupps gibt er den Befehl:

*„Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur Fallklappe blau über die Übungsbahn vor.,“*

Nach dem Ankuppeln des 2. Rohres gibt er dem Schlauchtrupp den Befehl:

*„Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Fallklappe gelb über die Übungsbahn vor.,“* Nach dem Fall der letzten Fallklappe meldet der GF dem Wertungsrichter 1 „Gruppe X mit drei Rohren im Einsatz, keine weitere Verstärkung erforderlich“. Der Wertungsrichter gibt den Befehl „Wasser halt, zum Abmarsch fertig“, diesen gibt der GF an seine Gruppe weiter.

### 4.6.2 Maschinist (MA)

Bedient das Standrohr ( nur Niederschraubventile ), kuppelt die C – Leitung an, wiederholt die Befehle „C- Leitung Wasser marsch,, und „C- Leitung Wasser halt,,



## 4.6.3 Melder (ME)

Setzt und bedient den Verteiler, kuppelt 1. und 3. Rohr am Verteiler an und wiederholt die Befehle „1., 2., 3. Rohr Wasser marsch,“. Er wiederholt auch die Befehle „1., 2., 3. ,Rohr Wasser halt,“, und meldet an dem Maschinisten „C Leitung Wasser halt,“

## 4.6.4 Angriffstrupp (AT)

Der Angriffstruppführer wiederholt seinen Einsatzbefehl „Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1. Rohr zur Fallklappe rot über die Übungsbahn vor,“. Der AT legt das 1. Rohr vom Verteiler zur linken (roten) Fallklappe. Meldung „1. Rohr Wasser marsch,“ erfolgt erst, wenn der AF und AM im gekennzeichneten Angriffsbereich das Strahlrohr mit 3 Händen festhalten. Nach dem Fallen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. Der AM nimmt das Strahlrohr vor.

## 4.6.5 Wassertrupp (WT)

Der Wassertrupp legt die C –Leitung vom Unterflurhydranten zum Verteiler und kuppelt diese gemeinsam am Verteiler an. Die C Leitung muss vom WF und WM gemeinsam gekuppelt werden. „C Leitung Wasser marsch,“ erfolgt erst nach vollständigem Ankuppeln am Verteiler. Der Wassertrupp rüstet sich im Materialablageplatz aus ( C-Strahlrohr ) und begibt sich danach zum GF (Bereitstellungsbereich beim Verteiler) und der WF meldet: „Wassertrupp ausgerüstet,“. Nach Erhalt des Einsatzbefehles wiederholt der WF im Bereitstellungsbereich am Verteiler „Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur Fallklappe blau über die Übungsbahn vor,“. Der WT geht nun gemeinsam mit dem ST vor. „2. Rohr Wasser marsch,“ erfolgt erst, wenn WF und WM gemeinsam im gekennzeichneten Angriffsbereich das Strahlrohr mit 3 Händen festhalten. Nach dem Fallen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. Der WM nimmt das Strahlrohr vor





## 4.6.6 Schlauchtrupp (ST)

Der Schlauchtrupp nimmt 4 C-Druckschläuche und legt diese im Bereitstellungsbereich beim Verteiler ab.

Nachdem der WT seinen Einsatzbefehl erhalten und wiederholt hat, gehen beide Trupps gemeinsam vor. (die C-Schläuche für die Leitung des Wassertrupps dürfen erst nach vollständiger Befehlsgabe des GF aufgenommen werden)

Der ST legt die C-Leitung für den WT von der Fallklappe zum Verteiler und kuppelt das 2. Rohr am Verteiler an. Im Bereitstellungsbereich am Verteiler erhält der ST seinen Einsatzbefehl, dieser wird vom SF an selber Stelle wiederholt.

„*Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Fallklappe gelb über die Übungsbahn vor.*“, danach rüstet sich der ST im Materialablageplatz aus ( C-Strahlrohr ) und legt dann das 3. Rohr vom Verteiler zur Fallklappe.

„*3. Rohr Wasser marsch*“, erfolgt erst, wenn SF und SM gemeinsam im gekennzeichneten Angriffsbereich das Strahlrohr mit 3 Händen festhalten. Nachdem Fallen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. Der SM nimmt das Strahlrohr vor.

## 4.6.7 Übungsende:

Nach dem Befehl „*Wasser halt zum Abmarsch fertig*“, melden die Trupps einzeln „*1. , 2. ,3. Rohr Wasser halt*“, diese Befehle müssen vom ME wiederholt und danach an den Maschinist, „*C Leitung Wasser halt*“, gemeldet werden. Danach ist die Übung beendet und die Strahlrohre können abgelegt werden. Die Gruppe verlässt dann gemeinsam die Wettkampfbahn und geht geschlossen zum nächsten Teil.



## 4.7 Löschangriff ab 15 Jahre:

### 4.7.1 **Gruppenführer (GF)**

Der GF lässt die Gruppe antreten, unabhängig von der Hydrantenlage von links nach rechts, danach meldet er dem Wertungsrichter 1 „Gruppe X zum Löschangriff angetreten“.

Der Einsatzbefehl ist laut und deutlich vom GF zu geben und lautet:

„Wasserentnahme Unterflurhydrant, Verteiler nach 2 Längen B, Maschinist sichert Einsatzstelle und bedient das Standrohr, Angriffstrupp setzt Verteiler und legt seine Leitung selbst. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1. Rohr zur Fallklappe Rot über die Übungsbahn vor“. Nach Befehlswiederholung des AF gibt er den Befehl: „Melder zu mir“. Der GF erkundet mit dem ME den Angriffsbereich, umrundet diesen, schaltet danach den Hauptschalter aus (GF und ME im gekennzeichneten Bereich!) und begibt sich mit dem ME geschlossen zum Bereitstellungsbereich beim Verteiler. Nach Meldung des WF gibt er den Befehl: „Wassertrupp legt seine Leitung selbst, Wassertrupp mit 2. Rohr zur Brandbekämpfung zur Fallklappe blau über die Übungsbahn vor“. Nach dem Öffnen des 1. Rohres durch den SF macht sich vor Fallklappe gelb eine Person, um Hilfe rufend, bemerkbar. Dies muss der GF erkennen und gibt dann den Befehl an den ME: „Melder Verteiler besetzen und bedienen“! Daraufhin erhält der SF den Befehl: „Schlauchtrupp zur Menschenrettung zur Fallklappe gelb über die Übungsbahn vor“. Nach der Wiederholung durch SF begibt sich der GF in den Angriffsbereich und beruhigt die Person mit den Worten: „Bleiben Sie ruhig, wir helfen Ihnen“. Nach Eintreffen ST bei Person begibt er sich wieder in den Bereitstellungsbereich beim Verteiler. Nach Meldung ST (mit Handzeichen) „Person gerettet“ wiederholt er die Meldung (Handzeichen). Der ME erhält den Befehl: „Melder Lagemeldung absetzen: „Gruppe X mit 2 Rohren im Einsatz, eine Person gerettet, keine weitere Verstärkung erforderlich.“ Vom Melder bekommt er den Befehl des Wertungsrichter 1 übermittelt: „Übung beenden“ die er wiederholt. Der GF befiehlt an die Gruppe: „Wasser halt, zum Abmarsch fertig“

### 4.7.2 **MA**

Sichert die Einsatzstelle mit 3 Pylonen in gekennzeichneten Bereichen ab. Kuppelt die B – Leitung am Standrohr an und bedient das Standrohr. Er wiederholt die Befehle „B-Leitung, Wasser marsch“ und „B-Leitung, Wasser halt“ mit Handzeichen.



## 4.7.3 Melder (ME)

Erkundet mit dem Gruppenführer den Angriffsbereich (umrundet diesen mit ihm). Danach gehen sie geschlossen in den Bereitstellungsbereich beim Verteiler.

Er erhält Befehl vom Gruppenführer: „Melder Verteiler besetzen und bedienen“, den er wiederholt. Der ME kuppelt das 2. Rohr an den Verteiler an.

Nach Einsatzende erhält er vom GF den Befehl: „Melder, Lagemeldung absetzen: Gruppe x mit 2 Rohren im Einsatz, eine Person gerettet, keine weitere Verstärkung erforderlich“, den er ebenfalls wiederholt. Er meldet Ihn an den Wertungsrichter 1: „Lagemeldung: Gruppe x mit 2 Rohren im Einsatz, eine Person gerettet, keine weitere Verstärkung erforderlich“ Der Wertungsrichter erwidert: „Verstanden, Übung beenden“. ME wiederholt!

Der ME gibt an den GF weiter „Übung beenden“.

Er bestätigt die Befehle „1. Rohr Wasser Halt“, „2. Rohr, Wasser Halt“ und gibt Befehl an MA „B-Leitung Wasser Halt“ verbal und mit Handzeichen.

## 4.7.4 Angriffstrupp (AT)

Der AF wiederholt den Einsatzbefehl: „Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1.Rohr zur Falkklappe rot über die Übungsbahn vor“.

Der AT rüstet sich aus (C - Strahlrohr AM!), setzt den Verteiler, legt seine Leitung selbst (linke, rote Falkklappe) und schließt diese an den Verteiler an. Der AF gibt den Befehl „1. Rohr, Wasser marsch“ an den SF mit Handzeichen! (3 Hände am Strahlrohr, im gekennzeichneten Angriffsbereich!!) Nach dem Fallen der Falkklappe schließt er sofort das 1. Rohr und verbleibt bis zum Übungsende im gekennzeichneten Angriffsbereich! Das Strahlrohr darf nicht abgelegt werden. Er gibt den Befehl „1. Rohr, Wasser halt“ mit Handzeichen an den ME!

## 4.7.5 Wassertrupp (WT)

Legt die B-Leitung. Er kuppelt gemeinsam die Leitung und den Verteiler an der B-Leitung an! Der WF gibt den Befehl „B-Leitung, Wasser marsch“ an den MA (Handzeichen). Danach rüstet er sich selbstständig aus (C-Strahlrohr WM!) und meldet sich im Bereitstellungsbereich (Verteiler) beim GF: „Wassertrupp ausgerüstet“! Er wiederholt den Einsatzbefehl: „Wassertrupp mit 2. Rohr zur Brandbekämpfung zur Falkklappe blau über die Übungsbahn vor“.

Er legt seine Leitung vom Verteiler nach vorne. (Es kuppelt der Melder!!)

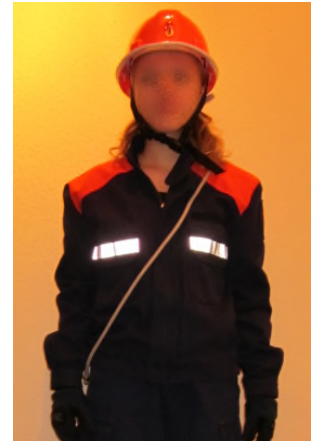
Befehl an ME „2. Rohr, Wasser marsch“ erfolgt erst wenn der WT gemeinsam im gekennzeichneten Angriffsbereich das Strahlrohr mit 3 Händen hält. Nach dem Fallen der Falkklappe blau schließt er sofort das 2. Rohr und verbleibt bis zum Übungsende im gekennzeichneten Angriffsbereich! Er gibt den Befehl „2. Rohr, Wasser halt“ mit Handzeichen an den ME!



## 4.7.6 Schlauchtrupp (ST)

Nimmt 4 C-Schläuche auf und legt diese im Bereitstellungsbereich am Verteiler ab. Besetzt und bedient den Verteiler (SF) bis der ME den Befehl Verteiler besetzen erhält. Der ST wiederholt den Befehl: „Schlauchtrupp zur Menschenrettung, zur Fallklappe Gelb, über die Übungsbahn vor“. ST begibt sich (gemeinsam!) in den Materialablageplatz zurück und rüstet sich mit je einer Feuerwehrleine aus. (Die Feuerwehrleine muss mit dem Trageriemen diagonal über die Schulter getragen werden → siehe Foto)

Er geht dann direkt vor in den gekennzeichneten Bereich vor der gelben Fallklappe. Dort legt er die Feuerwehrleinen ab. Dann geht er zu der zu rettenden Person vor. Der SF legt der Person einen Brustbund mit Rettungsknoten, gesichert mit Spierenstich (mit bereitgelegter Leine) an, der SM befestigt eine Leine mit Mastwurf – gesichert mit Spierenstich, an einem bereitstehenden Fixpunkt (Mit bereitgelegter Leine). Nach Beendigung der Knoten, legt der STM die Fallklappe gelb von Hand um!



(Das Anfertigen der Knoten ist ohne Handschuhe erlaubt – Nach Beendigung und **unbedingt vor umlegen der Fallklappe muss der Trupp die Handschuhe wieder korrekt tragen! – UVV!!**)

Nach dem die Fallklappe umgelegt wurde, geht der ST gemeinsam mit der geretteten Person in den gekennzeichneten Angriffsbereich vor der gelben Fallklappe zurück. Der SF gibt per Handzeichen und verbal, laut und deutlich die Meldung an den GF „Person gerettet“. Der Trupp verbleibt mit der Person bis zum endgültigen Ende der Übung im gekennzeichneten Angriffsbereich. Bei Befehl „Wasser halt, zum Abmarsch fertig“ durch den GF, entfernt der SM noch den Knoten am Fixpunkt sofern dies vom Schiedsrichter „Schlauchtrupp“ freigegeben ist! Der Rettungsknoten kann ebenfalls ab der Freigabe des Schiedsrichters gelöst werden!

Die Knoten werden durch den Schiedsrichter vorher begutachtet!

**Falsche Knoten werden mit 30 Fehlersekunden geahndet!**

## 4.7.7 Übungsende:

Nach dem Befehl „Wasser halt zum Abmarsch fertig“, befehlen die Trupps einzeln

„1. , 2.. Rohr Wasser halt,, Diese Befehle müssen vom ME wiederholt und danach an den Maschinist,, B Leitung Wasser halt,, befohlen werden, der den Befehl ebenfalls wiederholt. (Alle Befehle mit Handzeichen)

Danach ist die Übung beendet und die Strahlrohre können abgelegt werden. Die Gruppe verlässt dann gemeinsam die Wettkampfbahn und geht geschlossen zum nächsten Teil.



## 4.8 Bemerkungen zum Löschangriff :

- **Das Strahlrohr muss bis zum Befehl „Wasser halt “ im Angriffsbereich vom Mann mit beiden Händen und vom Führer mit einer Hand gehalten werden !**
- **Alle Befehle müssen vollständig und in ganzer Länge wiederholt werden**
- **Befehle wie B (C) – Leitung Wasser marsch sowie 1., 2., 3. Rohr Wasser marsch bzw. Wasser halt sowie Person gerettet, müssen mit Handzeichen gegeben bzw. wiederholt werden.**
- **Folgefehler auf Grund falsch gegebener Befehle des GF werden nicht als Fehler für den jeweiligen Trupp bewertet.**
- **Jeder Trupp geht gemeinsam vor und zurück und muss immer gemeinsam in den gekennzeichneten Bereich sein.**

## 5. Knoten & Erste Hilfe:

Für die Durchführung der Knoten und der Ersten-Hilfe wird die Gruppe per Losentscheid in zwei Gruppen (4 Teilnehmer Erste-Hilfe und 5 Teilnehmer Knoten) geteilt.

### 5.1 Knoten:

Je ein Knoten wird pro Gruppenteilnehmer ausgelost

#### 5.1.1 Folgende Knoten müssen angefertigt werden :

**8er Knoten gestochen / gelegt**

Doppelschlinge gestochen / gelegt

Mastwurf gestochen **mit Spierenstich gesichert/** gelegt

Rettungsknoten mit Spierenstich an der Person

Anbinden einer Axt mit Doppelschlinge + Halbschlag

Anbinden eines Strahlrohrs mit Doppelschlinge + Halbschlag

Anbinden einer Saugleitung mit Zimmermannsschlag + Halbschlägen

#### 5.1.2 Ausführung / Bewertung:

Die Knoten müssen richtig ausgeführt werden, ( *Das Ziel ist der richtige Knoten , nicht der Weg dahin* ) als Grundlage siehe Anhang „Knoten“.

Zeitlimit für die Durchführung der Knoten = 8 Minuten, danach sind keine Ausbesserungen mehr möglich.



## 5.2 Erste Hilfe:

Je eine Erste Hilfe Maßnahme wird pro Gruppenteilnehmer ausgelost.

### 5.2.1 Die Erste Hilfe Maßnahmen sind :

- 1 ) Stabile Seitenlage
- 2 ) Schocklage
- 3 ) Druckverband
- 4 ) Abnahme eines Schutzhelmes
- 5 ) Bei den Gruppen ab 15 Jahren wird zusätzlich eine Gruppenaufgabe verlangt.

Alle Aufgaben sind im Anhang „Erste Hilfe“ genau beschrieben!

### 5.2.2 Ausführung / Bewertung:

Die Erste Hilfe Maßnahmen müssen richtig ausgeführt werden, als Grundlage siehe Anhang „Erste-Hilfe-Maßnahmen“. Bewertet wird nach dem Bewertungsbogen „Erste Hilfe“ (ebenfalls im Anhang).

### 5.2.3 Auslosung:

Bei den Gruppen **ab 15** Jahren wird unter den Maßnahmen 1 - 4 je eine ausgelost, dazu kommt dann noch die Gruppenaufgabe, so dass jeder Teilnehmer zwei Erste Hilfe Aufgaben lösen muss.

Bei den Gruppen **bis 14** Jahren wird unter den Maßnahmen 1 - 3 je eine ausgelost, die Gruppenaufgabe ist hier NICHT zu erfüllen.

***Änderungen der Maßnahmen vorbehalten, Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben***

### 5.2.4 Zeitlimit:

Zeitlimit für die Durchführung der Ersten Hilfe beträgt 4 Min. pro Maßnahme

### 5.2.5 Gruppenaufgabe:

**Die Gruppenaufgabe kann wechseln. Welche Gruppenaufgabe beim Pokalwettkampf verlangt wird, wird im selben Jahr bis spätestens zur Delegiertenversammlung bekanntgegeben!**

**Bei der Gruppenaufgabe muss eine Person vom Boden auf ein Tragetuch bzw. auf ein Rettungsbrett gebracht werden, Bei Rettungsbrett: Sichern der Person für den Transport durch Gurte.**



## 5.2.6 Stabile Seitenlage:

Bei der stabilen Seitenlage ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Ansprechen / Anfassen
2. Atemkontrolle (Puls darf weggelassen werden)
3. Notruf absetzen ( delegieren )
4. Stabile Seitenlage durchführen
5. Wärmeerhalt
6. Vitalfunktionen kontrollieren
7. Person betreuen
8. ggf. Wundversorgung

## 5.2.7 Schocklage:

Bei der Schocklage ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Unfallstelle absichern
2. Ansprechen/Anfassen
3. Vitalfunktionen kontrollieren
4. Notruf absetzen ( delegieren )
5. Schocklage mit geeigneter Unterlage durchführen
6. Wärmeerhalt
7. ggf. Blutstillung
8. Person betreuen

Geeignete Materialien um die Beine hoch zu lagern können sein:  
Unterstützung durch Schaulustige, Stühle, Schaummittelbehälter,...

NICHT geeignete Materialien um die Beine hoch zu lagern sind :  
z.B. Verbandkasten, scharfkantige Gegenstände,....

## 5.2.8 Druckverband:

Kontrolle beim Druckverband:

Nach Beendigung der Maßnahme auf Fingernagel drücken und auf wieder rot Färbung achten, wenn der Nagel nicht wieder sofort rot wird ist der Verband zu straff und muss gelockert werden.

## 5.2.9 Abnahme eines Schutzhelms:

Das Entfernen des Schutzhelms ist in Teamarbeit zu zweit ( Unterstützung auch durch Schiedsrichter ), so schonend wie möglich gemäß Vorlage durchzuführen.

### Allgemeine Bemerkung:

Die Jugendleiter haben keinen Zutritt zu den Räumen, in denen Fragen, Knoten und Erste-Hilfe durchgeführt werden, dies gilt auch für das Wettkampfbüro und die Wettkampfbahn.



## 6. Theoretische Fragen:

Je ein Fragebogen wird pro Gruppenteilnehmer ausgegeben

Die richtige Antwort auf den Bögen ist durch ankreuzen zu kennzeichnen.

Bei den Gruppen bis 14 Jahre ist pro Frage 1 Antwort richtig , bei den Gruppen ab 15 Jahre können mehrere Antworten richtig sein.

Die Fragen sind aus folgenden Gebieten:

Allgemeinwissen, Organisation, Ausrüstung, Löschmittel, Unfallverhütung, Fernmeldemittel und Fahrzeuge. **Änderung der Fragen vorbehalten – der aktuelle Fragenkatalog wird bis spätestens zur Delegiertenversammlung im Jahr des Pokalwettkampfes einsehbar sein (Anhang „Fragen“)**

Zeitlimit für die Durchführung der Fragen = 10 Minuten, danach sind keine Ausbesserungen mehr möglich.

## 7. Zeitnahme Löschangriff:

Für die Zeitnahme werden mindestens drei Stoppuhren benutzt. Die jeweilige Durchschnittszeit wird als Wertung eingetragen. Die Zeitnahme beginnt nach Befehlsgabe des GF und endet nach dem Fallen der letzten Fallklappe.

## 8. Bewertungen:

Die Bewertung erfolgt durch auf Kreisebene ausgebildete Wertungsrichter.

Für die Bereiche „Löschangriff, Knoten, Fragen, Erste Hilfe“ wird bei der Schiedsrichtervorbesprechung je ein Verantwortlicher ernannt, der für seinen Bereich eigenverantwortlich ist.

Alle Entscheidungen der Schiedsrichter sind Tatsachenentscheidungen.

Das Schiedsgericht sowie alle Schiedsrichter sind um Fairness und Chancengleichheit bemüht. Bei etwaigen Unstimmigkeiten entscheiden der Wettkampfleiter und der jeweilige Verantwortliche des betroffenen Bereiches. Der Jugendleiter wird zu dieser Entscheidung hinzugezogen.

Im Folgenden sind die Bewertungen der einzelnen Teile geregelt:





## 8.1 Fehlermöglichkeiten beim Löschangriff:

( jeder Fehler wird mit 5 Sekunden gewertet )

GF	MA	ME	AT	WT	ST	Fehler-Benennung
1						Bei Meldung Gruppe noch nicht vollständig angetreten
2						Falscher oder nicht vollständiger Einsatzbefehl
3	4	5	6	7	8	Nicht gegebene Befehle
9	10	11	12	13	14	Falsch gegebene Befehle *
15	16	17	18	19	20	Zu früh gegebene Befehle
21		22				Keine oder falsche Meldung an den Wertungsrichter
23		24				Gruppenführer / ME nicht im Angriffsbereich (nur 1 Fehler!)
25		26				Gruppenführer hat Hauptschalter nicht betätigt / ME währenddessen nicht im Bereich (nur 1 Fehler)
27		28				Ab 15: GF / ME haben nicht korrekt erkundet (umrunden) Nur 1 Fehler!
29						Befehle für WT und ST nicht im gekennzeichneten Bereich gegeben
30						Ab 15: GF geht nicht zur Hilfesuchenden Person bzw. beruhigt diese nicht!
31	32	33	34	35	36	Nicht wiederholter Befehl
37	38	39	40	41	42	Falsch wiederholter Befehl *
	43					Wasser vor Befehl in B (C) Leitung
	44					B (C) Leitung zu früh geschlossen
	45					Ab 15: Verkehrsleitkegel nicht in gekennzeichneteter Fläche
		46			47	falsches Ankuppeln am Verteiler
		48				Bis 14: Melder kuppelt 2. Rohr am Verteiler an
		49				Ab 15: Melder kuppelt 2. Rohr nicht am Verteiler an
				50		Ab 15: WT kuppelt am Verteiler an
		51				Bis 14: Melder kuppelt 1. Rohr nicht an

# JUGENDFEUERWEHR ENZKREIS

IM FEUERWEHRVERBAND ENZKREIS e.V.



Stand : 05.02.2015

- 18 -

GF	MA	ME	AT	WT	ST	Fehler-Benennung
		52				Bis 14: Melder kuppelt 3. Rohr nicht an
		53				ME gibt Befehl B (C) Wasser halt nicht an MA weiter
			54			Bis 14: AT kuppelt am Verteiler an
			55			Ab15: AT kuppelt nicht am Verteiler an
			56	57	58	Falsches Angriffsziel
			59	60	61	Keine 3 Hände am Strahlrohr
			62	63	64	Trupp nicht im gekennzeichneten Bereich Materialablage-, Bereitstellungsplatz , Angriffsbereich
			65	66	67	Verlegen der Schlauchleitung in falsche Richtung
			68	69	70	Strahlrohr zu früh abgelegt
				71		B (C) Leitung nicht gemeinsam gekuppelt
				72		B (C) Leitung nicht gemeinsam am Verteiler angekuppelt
				73		WT meldet sich ohne Ausrüstung
74		75		76	77	Befehl nicht im Bereitstellungsbereich am Verteiler wiederholt
				78	79	Trupp startet, bevor Befehl vollständig wiederholt
					80	Schlauchmaterial nicht im Bereitstellungsbereich am Verteiler abgelegt
					81	Schlauchmaterial für 2. Rohr zu früh aufgenommen
					82	Schlauchtrupp rüstet sich ohne Einsatzbefehl aus ( Strahlrohr , Schläuche) (Leinen bei ab 15!!)
					83	Schlauchtrupp rüstet sich nicht <u>im</u> Materialablagebereich aus
					84	Ab 15: Schlauchtrupp Leinen nicht diagonal getragen
					85	Ab 15: Rettungsknoten mit Spierenstich falsch (+30 Sekunden!)
					86	Ab 15: Mastwurf mit Spierenstich falsch (+30 Sekunden!)
					87	Ab 15: Trupp hat Handschuhe bei Umlegen der Fallklappe nicht (komplett) an - UVV

# JUGENDFEUERWEHR ENZKREIS

IM FEUERWEHRVERBAND ENZKREIS e.V.



Stand : 05.02.2015

- 19 -

GF	MA	ME	AT	WT	ST	Fehler-Benennung
			88	89	90	Ab 15: Druckschläuche werden nicht zu 2/3 ausgerollt
			91	92	93	Bis 14: Druckschläuche <u>vorsätzlich</u> nicht ausgerollt
			94	95	96	Mann nimmt Strahlrohr nicht vor
97	98	99	100	101	102	Nicht vollständige Schutzausrüstung (nicht vollständig angetreten oder während des Übungsablaufes abgelegt) Truppführer
			103	104	105	Nicht vollständige Schutzausrüstung (nicht vollständig angetreten oder während des Übungsablaufes abgelegt) Truppmann
	106					MA schließt Niederschraubventil am Standrohr nicht
107	108	109	110	111	112	Befehl nicht mit Handzeichen gegeben / wiederholt
					113	Bis 14: ST kuppelt 2. Rohr nicht am Verteiler an
		114				Melder schließt Verteiler nicht oder zu früh

\* Folgefehler auf Grund falsch gegebener Befehle des GF werden nicht als Fehler für den jeweiligen Trupp bewertet.



## 8.2 Bewertung der Knoten, Fragen und Erste-Hilfe Maßnahmen:

### 8.2.1

Jeder falsch angefertigte Knoten wird mit fünf Sekunden bewertet

### 8.2.2

Jede nicht oder falsch beantwortete Frage wird mit zwei Sekunden bewertet

### 8.2.3

Jede falsche Erste-Hilfe-Maßnahme wird mit maximal fünf Sekunden bewertet  
siehe „Bewertungsbogen Erste Hilfe“ im Anhang

## 8.3 Ordnung und Haltung:

Die Bewertung des Gesamteindrucks der Gruppe wird von den Wertungsrichtern in allen vier Übungsteilen unter der Benotung von 1 bis 5 in ganzen Noten vorgenommen. **Zur Benotung ist der „Leitfaden Benotung“ (siehe Anhang) zu beachten!**

Diese Benotung ist nicht mit den Fehlerpunkten verbunden, entscheidet aber bei Zeitgleichheit über die Platzierung.

Bewertet wird :

- Sprechen / Fehlverhalten während des Übungsablaufes in allen Teilen (Verständigungen die dem Übungsablauf dienen gelten nicht als Sprechen)
- Unsachgemäßer Umgang mit allen Gerätschaften.

## 8.4 Endergebnis:

Die ermittelten Punkte beim A – B – C – D Teil ergeben die Gesamtpunktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Benotung in Ordnung & Haltung. Sollte dann immer noch Gleichheit herrschen ist mit den betreffenden Jugendwarten eine Lösung zu finden.

## 9. Startreihenfolge:

Die Startreihenfolge der Gruppen wird ausgelost.

Die Auslosung findet vor dem Gottesdienst statt, die Gruppe, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht anwesend ist, startet als Letzte.

## 10. Meldungen:

Die Anmeldung für den Pokalwettkampf muss schriftlich spätestens an der Bahnbesichtigung abgegeben werden. Später eingehende Meldungen und Nachmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.